H
2312

von Halder
N. 1047

Chronologische Uebersicht

der

vorzüglichsten Begebenheiten

der Jahre

1805, 1806 und 1807,

bis

zum Schlusse des Tilsiter=Friedens.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Ein Leitfaden

zur Geschichte dieser Feldzüge.

Berlin,

bei Friedrich Braunes.

1809.

Durch eine kurze chronologische Aufzählung der vorzüglichsten Begebenheiten dieser drei so merkwürdigen Jahre, dem Geschichtsfreunde einen Leitfaden zu geben, woran er die Ereignisse derselben knüpfen kann, ist der Zweck dieser Blätter.

Dieses ist vielleicht Manchem um so willkommener, weil schon so unendlich viel über einzelne Begebenheiten, ja selbst über ganze Feldzüge dieser, gewiß jedem Deutschen unvergeßlichen, Jahre geschrieben worden, ohne daß jedoch, so viel ich weiß, Jemand ver-

sucht hätte, Ordnung in dieses Chaos zu bringen.

Bei dem großen Reichthum an Nachrichten und Raisonnements über diese drei Jahre, schien indessen blos eine genaue Aufzählung der vorzüglichsten Begebenheiten, in chronologischen Folge, erforderlich zu sein.

Diese in den nachfolgenden Blättern zu liefern, war das Bestreben des Verfassers, der, bei der Benutzung der sichersten Quellen, das Suum cuique nirgends aus den Augen gelassen hat.

Berlin,

im Monate März, 1809.

H.

Als endlich durch den, am 25. März März
1802 zwischen Frankreich und England, zu Amiens geschlossenen Frieden, der schöne Gedanke eines allgemeinen Friedens in Europa, realisirt wurde, da glaubte sich wohl ein Jeder zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt! — Doch leider war diese wonnevolle Täuschung nur von sehr kurzer Dauer. Schon die, in dem darauf folgenden Monate Mai, erfolgte Unterwerfung Toussaint Louverture's, auf St. Domingo, machte die Eifersucht der Engländer aufs neue rege. Sie unterstützten die Neger insgeheim, mit denen der

Krieg im Juni wieder ausgebrochen war; gaben Malta nicht zurück, und erklärten endlich, nach mehreren vorhergegangenen Nek-
Mai kereien, den 18. Mai förmlich Frankreich, und bald darauf der Batavischen Republick den Krieg. Eine Französische Armee versammelte sich bei Nimwegen, und da England nicht in eine Preußische Besetzung Hannovers willigen wollte, so besetzte nun der General Mortier, zufolge
Juni der am 3. Juni zu Suhlingen geschlossenen Convention dieses Land, und zwang, durch
Juli die am 5. Juli geschlossene Capitulation, die Hannöversche Armee, als Kriegsgefangene, die Waffen nieder zu legen. Aber hiermit, nebst der Sperrung der Häfen bis zur Trave waren auch die Unternehmungen Frankreichs gegen England beendet; denn so thätig auch in allen Häfen an der Wiederherstellung der Fran-

zösischen Marine gearbeitet wurde, so durften sie doch wohl noch lange nicht darauf rechnen, sich mit der Brittischen, in offner See, messen zu können. Unerträglich war es dem sieggewohnten Napoleon, dem unversöhnlichsten Erbfeinde Frankreichs nicht weiter thätig schaden zu können. Mit dem unwiderstehlichen Wunsche, auch ihn mit einem Schlage zu vernichten, faßte er endlich den großen Entschluß einer Landung auf Großbritanien. Mit Schnelligkeit, Kraft, und noch nie gesehener Thätigkeit, ward nun zur Ausführung dieses Unternehmens geschritten. Schon standen die Heerscharen Frankreichs in Lagern an den Küsten, und Kanonen-Böte, ohne Zahl, waren in den Häfen bereit, die stolzen Krieger nach Albions Gestaden hinüber zu tragen. Da schien es doch den Großen und Reichen der Brit-

ten, so ungeheuer auch ihre Anstalten zum Empfange, und so groß auch bei der Nation die Verachtung des Feindes war, vor diesem Riesenkampfe zu bangen: sie sandten dem festen Lande ihr Gold, und eine neue Coalition gegen Frankreich war zu Stande.

Oestreichische Truppen versammelten sich in Lustlagern, wurden immer zahlreicher bei Wels und an der Etsch, und eine große Russische Armee stand an der Galizischen Grenze. Und als hierüber keine genügende Auskunft erfolgte, erhielt den

August 27. August die schon größtentheils eingeschiffte Küstenarmee Befehl, sich wieder auszuschiffen und nach dem Rheine zu marschieren.

Den 30. kömmt Kutusow, an der Spitze von ungefähr 50,000 Russen, nach Lemberg.

September Den 8. Septbr. geht die Avantgarde

der Oestreichischen Armee, unter dem General Klenau über deu Inn nach Baiern.

Den 8. wird in Berlin der Befehl zur Mobilmachung von 60 Bataillonen und 65 Schwadronen ungefähr 44,000 Mann, gegeben. September

Den 9. zieht die Baierische Besatzung von München nach Franken ab.

Den 19. ertheilt Napoleon den Befehl zur Errichtung dreier Reserve-Armeen, bei Boulogne, Mainz und Strasburg, unter den Marschällen Brüne, Lefevre und Kellermann.

Den 20. wird zu Berlin der Befehl zur Mobilmachung der ganzen Preussischen Armee ertheilt.

Den 24. geht Marmont bei Mainz, den 25. Murat und Lannes bei Strasburg, und den 26. Davoust bei Mannheim, Soult bei Speier, und Ney

in der Gegend von Durlach über den Rhein.

September Den 26. war das Oestreichische Hauptquartier zu Mindelheim, Napoleon und seine Garden in Strasburg.

Den 27. rückt die zweite Russische Armee von 57,000 Mann, in Gallizien ein.

Den 30. ging die erste Colonne von Kutusow durch Brünn.

Oktober Den 2. Oktober ist Mürat und Lannes in Stuttgard, und Napoleon in Ludwigslust. Allianz = Traktat mit Wirtemberg, 8 — 10,000 Mann Hülfstruppen.

Den 2. vereinigt sich der aus Hanover kommende Marschall Bernadotte mit Marmont und den Baiern, unter den Generalen Deroy und Wrede, bei Würzburg.

Den 3. rückt Bernadotte ins Ans- Oktober
bachische.[1])

Den 5. kommt der erste Transport Russischer Truppen unter Tolstoy in Stralsund an.

Den 5. ist der Kaiser Napoleon in Gmünd.

Den 6. nimmt die Division Vandamme vom Soultschen Corps die Brücke bei Donauwerth.

Den 7. passirt Murat mit seinen Dragonern die Brücke, geht mit der Division Walter nach dem Lech, und bemeistert sich der Brücke bei Rain.

1) Die Oestreichische Armee zwischen Ulm und Memmingen an der Iller soll 84,000 Mann, —

October Den 7. ist das Oestreichische Haupt-Quartier zu Ulm.

Den 8. das Gefecht bei Wertingen: Murat schlägt, mit der Cavallerie-Reserve und einer Brigade der Grenadier-Division Oudinot, den General Auffenberg mit 9 Bataillonen und 4 Schwadronen, macht 80 Officiere

Das Corps von Marmont	25,000	Mann
— von Bernadotte	15,000	—
— von Davoust .	17,000	—
Das Corps Soult und Ney	30,000	—
Die Corps Lannes . . .	10,000	—
Die Cavallerie Reserve und die Garden. . . .	38,000	—
also die Franz. Armee	135,000	Mann
Die Baiern	15,000	—
folglich die Franz.-Baiersche Armee	150,000	Mann

stark gewesen sein, der noch das Corps des Marschalls Augereau folgte.

und 300 Mann gefangen, und erbeutet 8 Fahnen und 7 Kanonen.

Davoust geht, über Donauwerth und Rain, nach Neuburg, und Marmont von Eichstädt nach Neuburg.

Den 9. zieht sich Kienmeyer von Aicha nach München. Bernadotte und Deroy in Eichstädt. October

Den 9. Das Gefecht bei Günzburg: Ney vertreibt die Oestreicher aus ihrer Stellung, nimmt die Brücke und macht 1200 Gefangene. Soult kömmt über Rain und Aicha in Augsburg an, Bernadotte bei Ingolstadt, Davoust bei Aicha, und Murat und Lannes bei Zusmarshausen.

Den 11. wird die Division Dupont vom Neyschen Corps, zwischen Ulm und Albeck, mit Verlust von 1500 Todten und Verwundeten, 900 Gefangenen und

11 Kanonen, durch die Generale, Fürst von Schwarzenburg, Klenau, Ginlay und Kerpen, geschlagen, und zieht sich nach Gundelfingen und Lauingen, zurück. (Nach dem Französischen Bericht haben 6000 Mann von der Division Dupont, den Angriff von 25,000 Oestreichern abgeschlagen und 1500 Gefangene gemacht).

Oktober Den 11. räumt Kienmeyer München.

Den 12. rückt Wrede in München ein, und Marmont marschirt über Augsburg gegen Ulm.

Den 13. Napoleons Proklamation an die Armee.

Den 14. allgemeiner Angriff auf die Stellung bei Ulm: Ney wirft den General Riese mit 16000 Oestreichern aus der Stellung bei Elchingen und macht 2000 Gefangene. Lannes, Mu-

rat und Marmont machen 6000 Gefangene, erobern 24 Kanonen und berennen Ulm, auf dem rechten Ufer der Donau.

Den 14. übergiebt der General Spangen Memmingen, und sein aus 9 Bataillonen und 8 Kanonen bestehendes Corps, nach einer Vertheidigung von einigen Stunden, welche aus Mangel an Geschütz und Munition nicht länger fortgesetzt werden kann, an die Division Vandamme vom Soultschen Corps. Oktober

Den 14. am Abend verläßt der Erzherzog Ferdinand mit den Generalen Collowrath, und Schwarzenburg und 5—6000 Reitern Ulm und geht nach Franken [1]).

1) Diese Reiter waren von den Regimentern Herzog Albert und Mack Cürassier, Latour, Klenau und

October Den 15. werden die Verschanzungen am linken Donau-Ufer erobert. Soult kömmt nach Biberach, und die ersten Russen nach Passau.

Den 15. übergiebt der Minister von Hardenberg eine ernsthafte Note über die Verletzung des Preussischen Gebiets dem General Duroc zu Berlin.

Den 16. Das Gefecht bei Herbrechtingen: Der General Werneck mit 8000 Mann wird von Murat geschlagen und zieht sich, nach einem Verluste von 3500 Mann, nach Ober-Kochen zurück.

Den 16. vereinigt sich Kienmeyer mit der Russischen Armee in der Gegend von Braunau.

Rosenberg, Cheveauxlegers, und Barco und Blankenstein Husaren. Sie gingen über Creussen, bei Baireuth vorbei, nach Eger.

Den 17. Capitulation von Ulm, (am Gedächtnißtage des Friedens zu Campo formio 1797). October

Den 17. streckt die Brigade des linken Flügels des Winnekschen Corps, unter dem General von Singendorf bei Neresheim das Gewehr.

Den 18. rücken 2600 Franzosen in Ulm ein, besetzen einige Thore und mit den Oestreichischen Truppen gemeinschaftlich die Hauptwache.

Den 18. kapitulirt der General Werneck mit 1500 Mann Infanterie bei Truchtelfingen. Die Cavallerie war zu dem Erzherzog Ferdinand gestoßen.

Die Preussischen Truppen versammelten sich um diese Zeit in folgenden Stellungen:

In Franken unter dem Fürsten von

Hohenlohe 32 Bataillone und 35 Schwadronen ungefähr 23,000 Mann und 15,000 Sachsen, also zusammen 38,000 Mann. Das Hauptquartier ist Hof.

In Niedersachsen unter dem Herzog von Braunschweig 38 Bat. und 33 Schw. ungefähr 28,000 Mann. Hauptquartier: Hildesheim.

In Westphalen unter dem Kurfürsten von Hessen 15 Bat. und 25 Schw. ungefähr 12,000 Mann und 12,000 Hessen, zusammen 24,000 Mann. Hauptquartier: Münster.

Zur Reserve unter dem Feldmarschall von Möllendorf 16 Bat. und 15 Schw. ungefähr 13,000 Mann. Hauptquartier: Berlin.

October Den 20. streckt die Garnison von Ulm, 23,800 Mann stark, das Ge=

wehr, und übergiebt 60 Kanonen und 40 Fahnen.

Den 20. nimmt Murat, auf seiner Verfolgung des Erzherzogs Ferdinand, demselben bei Nürnberg 1500 Gefangene, 23 Kanonen und 400 Wagen ab. Oktober

Den 27. Seeschlacht bei Trafalgar: Der Admiral Nelson schlägt mit 27 Englischen Linienschiffen die kombinirte Französisch-Spanische Flotte unter Villneuve [1]), bestehend aus 18 Französischen und 15 Spanischen, in Summa 33 Linienschiffen, wovon 8 der Brittischen Marine einverleibt, 13 zerstört und nur 12 entkommen sind [2]).

1) Nelson wird erschossen und Villeneuve gefangen.

2) Von welcher aber auch noch 4, die sich nach Ferrol gerettet hatten, von dem Capitain Strachan geschlagen und genommen werden.

October Den 23. kömmt der Erzherzog Ferdinand in Eger an.

Den 23. rückt der General Wolfskehl, der sich in beständigen Gefechten mit dem Soultschen Corps von Biberach bis nach der Tyroler-Grenze zurückgezogen hatte, neu verstärkt, wieder bis Leutkirch vor.

Den 25. kömmt der Kaiser Alexander nach Berlin.

Den 25. nimmt der General Creneville Oberhaus bei Passau mit Sturm; räumt es aber den andern Tag wieder.

Den 29. besetzt Lannes Braunau, worin die Oestreicher 45 Kanonen nebst vieler Munition und Lebensmitteln zurückgelassen haben.

Am 29. 30. und 31. behauptet die Armee des Erzherzogs Carl ihre

Stellung am linken Ufer der Etsch, gegen Massena.

Den 31. das Gefecht bei Lambach. October

In der Nacht vom 1. zum 2. Novbr. tritt die Armee des Erzherzogs Carl den Rückzug an.

Den 3. Novbr. Convention zu Potsdam; zwischen dem Kaiser von Rußland und dem Könige von Preussen. November

Den 3. greift der General Deroy mit seinen Baiern vergebens einen Tyroler Paß an, und muß sich bis Lofer zurückziehen.

Den 4. erobern 3000 Mann vom Neyschen Corps die Loitach, oder Luitasch-Schanze, nordwestlich von Scharnitz.

Den 4. zieht sich der Erzherzog Johann, von Inspruck bis zum Brunner, zurück.

November Den 5. das Gefecht bei Amstetten.

Den 5. nimmt Ney den, am vergangenen Tage vergeblich angegriffenen Paß, Scharnitz in Besitz.

Den 6. ist Ney in Inspruck.

Den 7. das Gefecht bei Maria-Zell: die Avantgarde des Davoustschen Corps schlägt den General Meerfeld mit Verlust von 16 Kanonen und 4000 Gefangenen.

Den 11. das Gefecht bei Dirnstein. Mortier schlägt sich mit den Russen. (Auffallender Widerspruch der gegenseitigen Berichte.)

Den 12. kömmt der Kaiser Alexander nach Dresden. Das Hillersche Corps von 15,000 Mann zieht sich, aus dem südlichen Tyrol, durch das Pusterthal zurück, und vereinigt sich nachher mit dem Erzherzog Carl.

Den 12. in der Nacht brechen 4 Schwadronen Klenau Chevauxlegers und 6 Schwadronen Blankensteinischer Husaren, von dem Corps des Generals Jelachich, unter den Obristen Graf Carl von Kinsky, und Graf von Wartensleben, von Bregenz auf, marschieren über Wangen der Donau zu, und schlagen sich durch die Arrriergarde des Augereauschen Corps durch [1]). November

Den 13. rückt Murat in Wien ein.

1) Sie setzten bei Elchingen über die Donau, trieben ein von Ulm gegen sie ausgeschicktes Detaschement zurück, und erbeuteten bei Ellwangen 25 beladene Wagen. In der Ober-Pfalz drangen sie durch ein enges, von baierischer Infanterie besetztes Thal, und trafen am 7. Tage in ihren Friedens-Cantonirungen in Böhmen ein.

und in drittehalb Stunden darauf der Kaiser Napoleon [1]).

November Den 15. zwingt Augereau mit 15,000 Mann, den General Jelachich mit 4500 Mann zur Capitulation von Dornbieren.

Den 15. nicht ratificirte Convention zu Hallobrunn.

Den 16. das Treffen bei Guntersdorf.

Den 18. rückt Murat in Brünn ein, wo er 60 Kanonen und 3000 Centner Pulver findet.

1) In Wien fanden die Franzosen: 276 metallene Belagerungsstücke, 61,292 Gewehre, 25,000 Karabiner, 20,000 Pistolen, 8000 Kürasse, 100,000 Bomben, 52,000 Haubitzgranaten, 600,000 Kugeln, 600,000 Centner Pulver, 600,000 gefüllte Patronen, 2126 Centner Blei und 1800 Centner Stangen-Eisen.

Den 26. das Gefecht bei Wischau: Dolgorucki macht 500 Gefangene. November

Den 28. rückgängige Bewegung der Französischen Armee.

Den 2. December die Schlacht bei Austerlitz[1]). Nach dem Französischen Berichte bestand der Russische Verlust: in 40 Fahnen, 120 Kanonen, 15,000 Todten und Verwundeten, und 20,000 Gefangenen; der Französische hingegen nur in 800 Todten und 1600 Verwundeten. December

1) Nach den Französischen Berichten war die Französische Armee 80,000, und die Russisch-Oestreichische 100,000 Mann stark, nemlich 80,000 Russen und 20,000 Oestreicher. Nach den Russischen Berichten war die Französische Armee 90 — 100,000 Mann stark, dahingegen die Russisch-Oestreichische nur aus 50,000 Russen und aus 25,000 Oestreichern bestand.

December Den 4. Zusammenkunft des Französischen und Oestreichischen Kaisers bei Saroschütz, auf den Vorposten der Französischen Armee.

Den 5. das Treffen bei Iglau: der Erzherzog Ferdinand schlägt die Baiern mit Verlust von 800 Gefangenen.

Den 5. Ausmarsch des Restes der Berliner Garnison.

Den 6. Waffenstillestand von Austerlitz: die Russische Armee räumt nach diesem in 15 Tagen Mähren und Ungarn, und in einem Monate Galizien.

Den 15. Convention zwischen Talleyrand und Haugwitz zu Wien.

Den 18. Berliner Convention, zur Erhaltung der Ruhe im nördlichen Deutschland, in welcher sich Preussen

für die Entfernung der Russischen und Schwedischen Truppen aus Hannover, verbindlich machte.

Den 25. Friede zu Presburg, zwischen Frankreich und Oestreich. December

Den 3. Januar, Berliner Convention zur Erhaltung der Ruhe im nördlichen Deutschland, zufolge welcher Hanover von Preussen besetzt, und dagegen Cleve, Ansbach und Neuschatel an Frankreich abgetreten werden sollte. Januar

Den 13. geht Haugwitz von Berlin nach Paris.

Den 24. Befehl zur Demobilmachung der Preussischen Armee, mit Ausschluß des Hannöverschen Corps unter Schulenburg, bestehend aus 35 Bataillonen und 35 Schwadronen, ungefähr 25,000 Mann, und des Westphä-

lischen Corps unter Blücher, bestehend aus 13 Bataillonen und 15 Schwadronen, ungefähr 10,000 Mann.

Januar Den 27. Preussische Kundmachung, die provisorische Besitznahme Hanovers, bis zum allgemeinen Frieden, betreffend.

Den 30. reiset der Herzog von Braunschweig in Begleitung des Obrist-Lieutenants von Krusemark nach Petersburg.

Februar Den 3. Februar protestirt der Hanöverische Minister, Graf von Münster, gegen die Preussische Besitznehmung Hanovers.

Den 5. wird mit der Einschiffung der Englischen Truppen der Anfang gemacht.

Den 12. Unerwarteter Befehl, daß die Garnisonen von Berlin und

Potsdam, nebst der Märkischen, Pommerschen und Magdeburgischen Inspektion, auf dem Kriegsfuße bleiben sollen.

Den 15. überläßt Preussen, durch einen, zwischen Duroc und Haugwitz geschlossenen Vertrag, den diesseits des Rheines gelegenen Theil des Herzogthums Cleve an Frankreich. Februar

Den 18. wird Hameln den Preussen, und Wesel den Franzosen übergeben.

Den 28. März macht Schulenburg die Sperrung der Nordsee-Häfen bekannt. März

Den 5. April. Embargo auf alle Preussische Schiffe in England. April

Den 7. gehen die bei Pasewalk und Kyritz versammelten Preussischen Truppen in ihre Standquartiere zurück.

April Den 8. befiehlt England die Blokade der Ems, Weser, Elbe und Trave.

Den 20. Englisches Manifest gegen Preussen.

Den 23. Gefecht am Schalsee, auf der Lauenburgischen und Mecklenburgischen Grenze, wodurch die Schweden gezwungen werden, Lauenburg zu verlassen.

Den 25. legt Schweden Beschlag auf alle Preussische Schiffe.

Mai Den 13. Mai. Schwedische Blokade der Ostseehäfen.

Juni Den 5. Juni wird Prinz Louis von Frankreich König von Holland.

Den 11. Förmliche Kriegserklärung zu London gegen Preußen.

Den 20. Conferenz des Königes

von Schweden mit dem General Kalkreuth.

Den 7. Juli kömmt Oubril nach Paris. Juli

Den 12. wird die Rheinische Bundesacte zu Paris unterzeichnet.

Den 25. Französisch=Russischer Friedensschluß zwischen Clarke und Oubril zu Paris.

Den 1. August erklärt Bacher zu Regensburg, daß der Französische Kaiser das Dasein der Deutschen Reichs-Constitution nicht mehr anerkenne, und daß er den Titel eines Protectors des Rheinbundes angenommen habe. An demselben Tage wird die Renuntiations=Urkunde der Rheinischen Conföderirten übergeben, wodurch sie sich, von aller Verbindung mit dem Deutschen Reiche, förmlich lossagen. August

August Den 6. Abdankungs-Urkunde des Kaisers Franz II., worin er den Deutschen Reichsverband als aufgelöset erklärt.

Den 8. kömmt ein Courier von Lucchesini aus Paris zu Berlin an, worauf den 9. die Mobilmachung der ganzen Armee, mit Ausschluß der Ostpreussischen und Warschauer Inspektion, befohlen wird.

Den 18. marschiert Graf Löwenhjelm mit 420 Dragonern und Husaren aus Greifswalde ab, um, zufolge eines, mit Preussen geschlossenen, Vertrages, das Lauenburgische wiederzubesetzen. Die in Ostfriesland stehenden Preussischen Truppen werden zurückgezogen.

Den 19. erhält Graf Buxhoevden

zu Riga den Befehl, sich mit seinem Corps marschfertig, zu halten.

Den 20. hebt Schweden die Blokade der Preussischen Häfen auf. Rüchel erhält das Commando der Preussischen Armee in Hanover. August

Den 25. wird der Buchhändler Palm zu Braunau verurtheilt, und erschossen.

Den 1. und 2. September waren die Schlesischen Truppen am Bober versammelt. September

Den 2. kam der Fürst Hohenlohe aus Ingelfingen auf seiner Reise nach Berlin durch Dresden.

Den 5. rückt Tauenzien mit seinen Truppen in das Lager bei Hof.

Den 9. kam der Fürst Hohenlohe von Berlin zurück nach Dresden, um das Commando, über eine Armee von

$32\frac{1}{2}$ Bataillonen, 70 Schwadronen und 10 Batterien, ungefähr 28,000 Mann, und 25 Bataillonen und 23 Schwadronen Sachsen, ungefähr 20,000 Mann, also zusammen über eine Armee von 48,000 Mann, zu übernehmen.

September Den 10., 11. und 12. gehen die Schlesischen Truppen, an verschiedenen Orten, über die Elbe.

Den 12. erklärt der Russische Kaiser den Oubrilschen Friedensschluß für ungültig.

Den 12. bricht die erste Colonne der Garden aus der Gegend von Paris auf.

Den 13. ist Halle das Hauptquartier des Herzogs von Braunschweig.

Den 14. stand die ganze Schlesische Armee, zwischen Meissen und Ra-

benau, am linken Elbufer in Cantonirungen.

Den 20. brechen die Sächsischen Truppen aus ihren Standquartieren auf. September

Den 21. ist Naumburg das Hauptquartier des Herzogs von Braunschweig.

Den 21. reiset der König von Preussen aus Potsdam ab.

Den 21. fordert der Kaiser Napoleon die Mitglieder des Rheinbundes auf, ihre Contingente zu stellen, und verspricht seinerseits 300,000 Mann.

Den 22. Völlige Aufhebung des Lagers bei Meudon.

Den 23. kommt der König von Preussen in Naumburg an.

Den 25. bricht die Hohenlohische

Armee aus ihren Cantonirungen an der Elbe, auf.

September Den 25. reiset der Kaiser Napoleon aus St. Cloud ab.

Den 26. hebt England die Blokade der Nordseehäfen auf.

Den 28. bricht das Französische Hauptquartier, aus Ulm nach Würzburg, auf.

Den 28. kömmt der Französische Kaiser nach Mainz.

Den 30. ist das Hauptquartier des Fürsten Hohenlohe zu Altenburg.

Oktober Den 1. Oktober reiset Napoleon von Mainz nach Würzburg.

Den 1. Oktober ist das Hohenlohische Hauptquartier zu Gera.

Den 2. zu Jena.

Den 2. kömmt Napoleon in Würzburg an.

Das Corps des Prinzen von Pontecorvo bricht nach Cronach auf. Den 2. kommt der General von Knobelsdorf von Paris nach Mainz.

Den 4. kommt das Preussische Hauptquartier und der König nach Erfurt. Oktober

Den 4. kommt der König von Wirtemberg ins Französische Hauptquartier nach Würzburg.

Den 5. großer Kriegsrath zu Erfurt.

Den 6. reiset der König von Wirtemberg von Würzburg ab, und Napoleon geht mit seinem Hauptquartier nach Bamberg. Proklamation an die Armee.

Den 7. ertheilt Napoleon die Disposition zum Marsche: Der rechte Flügel, (Soult, Ney und eine Baier-

sche Division) soll von Nürnberg und Amberg aufbrechen, sich zu Baireuth vereinigen und am 9. in Hof eintreffen. Das Centrum (Pontecorvo, Davoust, die Cavallerie Reserve, unter dem Großherzog von Berg, und die Garden unter dem Marschall Bessiere), über Bamberg und Cronach,

Oktober Den 8. nach Saalburg, und dann über Schleitz nach Gera; und der linke Flügel (Lannes und Augereau) über Schweinfurth nach Coburg, Gräfenthal und Saalfeld ziehen [1]).

[1]) Soult . . 36,000 M. } Der rechte
Ney . . . 28,000 — } Flügel:
Die Baiern 10,000 — } 74,000 Mann.
Pontocorvo . . . . 24,000 — } Das
Davoust . 36,000 — }

Oktober

Den 7. stand der Herzog von Weimar, mit dem Hauptquartier der Avantgarde, in Tambach am Fuße, und seine Füselier und Jäger auf den höchsten Rücken des Thüringer Waldgebürges, und seine leichte Cavallerie an den Ufern der Werra.

Den 7. meldet der General von Tauenzien, daß der Feind, mit einer so überlegenen Macht, gegen Hof und Lobenstein im Anmarsche sei, daß ihm nichts anderes übrig bleibe, als sich, seiner Instruktion gemäß, über Schleitz

Die Cavallerie Reserve u. die Garden . . 25,000 —	Centrum: 85,000 Mann.
Lannes . . 30,000 —	Der linke Flügel: 45,000 Mann.
Augereau . 15,000 —	

Summa der ganzen Franz. Armee . . . . 204,000 Mann.

und Neustadt, nach Kahla oder Jena, zurückzuziehen.

Oktober Den 7. wurden die Feindseligkeiten dadurch eröffnet, daß die Franzosen die Vorposten Tauenziens angriffen und zurückdrängten, worauf Tauenzien mit seinem Corps gegen Abend aus dem Lager bei Hof abmarschirte.

In der Nacht von 7. zum 8. kommt der Fürst von Hohenlohe, aus dem Hauptquartier zu Erfurt, in seinem Hauptquartier zu Jena an, worauf der Prinz Louis von Preussen zur Avantgarde nach Rudolstadt, abgeht.

Den 8. wird das Detaschement zu Saalburg gezwungen, die Brücke daselbst zu verlassen, und sich auf das Tauenziensche Corps, bei Schleitz, zurückzuziehen.

Den 8. ist Napoleon in Steinwie-

sen, das Centrum in Saalburg, Soult in Baireuth, und Lannes in Coburg.

Tauenzien bezieht eine Bivouacq bei Schleitz.

Den 9. das Preussische Manifest und der Aufruf an die Armee zu Erfurt. October

Den 9. hatte die Preussische Armee folgende Stellung und Stärke: Der linke Flügel unter dem Fürsten von Hohenlohe, Hauptquartieer: Jena; mit dem Tauenzienschen Corps[1]) $24\frac{1}{2}$

1) Das Tauenziensche Corps bestand aus 4 Bataillonen und 5 Schwadronen Preussen, und 5 Bataillonen und 4 Schwadronen, und 1 Granat-Batterie Sachsen; zusammen 9 Bataillonen, 9 Schwadronen und 1 Batterie, ungefähr 6,000 Mann.

Oktober Bataillonen, 45 Schwadronen und 7 Batterien, 18,000 Mann, und 25 Bataillonen, 32 Schwadronen und 7 Batterien, ungefähr 18,000 Sachsen, also zusammen ungefähr 36,000 Mann.

Das Centrum, unter dem Herzog von Braunschweig: Hauptquartier: Erfurt; Avantgarde: Herzog von Weimar; 10 Bataillonen, 15 Schwadronen und 2 Batterien, ungefähr 7000 Mann. Die 3. Divisionen: Oranien, Wartensleben und Schmettau, als das Centrum unter dem Feldmarschall von Möllendorf, 33 Bataillonen, 45 Schwadronen und 10 Batterien, ungefähr 24,000 Mann. Die Reserve: Die 2 Divisionen Kuhnheim und Arnim, unter dem General Kalkreuth: 18 Bataillonen

25 Schwadronen und 7 Batterien, unge- Oktober
fähr 13,000 Mann [1]).

Der rechte Flügel, unter dem General-Lieutenant von Rüchel: Hauptquartier: Eisenach; 22 Bataillonen, 45 Schwadronen und 6 Batterien, ungefähr 16,000 Mann.

Die Reserve, unter dem Herzog Eugen von Wirtemberg, noch auf dem Marsche nach Halle: 18 Bataillonen, 20 Schwadronen und 4 Battrien, ungefähr 13,000 Mann [2]).

1) Die 3 Divisionen des Centrums und die 2 der Reserve, betrugen also, ohne die Avantgarde, 37,000 Mann.

2)

Das Seiten-Corps v. Tauenzien	6,000 M.	Der linke Flügel: 36,000 Mann.
Die Avantgarde des Pr. Louis	7,000 —	
Die Armee des Fürsten v. Hohenlohe	23,000 —	

Oktober Den 9. Das Gefecht bei Schleitz: Tauenzien mit 5—6000 Mann, gegen

Transport 36,000 Mann.

Die Avantgarde d. Hrz. v. Weimar	7,200 M.	Das Centrum: 44,000 Mann.
Die 3 Div. unter d. Feldmarschall v. Möllendorf . . .	23,800 —	
Die 2 Div. unter Kalkreuth . .	13,000 —	
Das Detaschement d. Generals v. Winning . . .	4,000 —	Der rechte Flügel: 15,600 Mann.
Das Corps d. G. Lieut. v. Rüchel . .	11,600 —	

Summa 95,600 Mann.

Das Reserve-Corps d. Herz. v. Wirtemberg . 12,700 —

Summa 108,300 Mann.

das Corps von Pontecorvo, und den Großherzog von Berg, zieht sich mit Verlust nach Triptis, zurück. Dieser Verlust wird auf 30 Todte und einige 100 Gefangene angegeben.

Den 10. hat der Herzog von Weimar sein Hauptquartier in Ober-Maaßbach, das Füselier-Bataillon Wedell ist in Königshofen, das 2. Bataillon von Rudorf Husaren in Lauringen, und die Avantgarde in Schweinfurt und Haßfurt, und die Patrouillen gehen, Oktober

	Transport	108,300 Mann.
In Westphalen:		
Zwei Detaschements unter dem Genrl. Maj. v. Lecoq	4,700	—
In Hameln	1,200	—
— Nienburg	600	—
— Hanover	1,200	—
Sum. in Westphalen	7,700 Mann.	
Folglich waren in Summa im Felde		116,000 Mann.

jenseits des Mains, nach Raudach und dem Roda-Grunde [1]).

Das Königl. Preussische Hauptquartier kommt nach Blankenhain, und die Haupt-Armee bezieht, in der Stellung bei Hochdorf, ein Lager. Hohenlohe hat sein Hauptquartier zu Kahla.

Oktober Den 10. Das Gefecht bei Saalfeld: Der Prinz Louis, mit $10\frac{1}{4}$ Bataillonen, 10 Schwadronen[2]) und $2\frac{1}{2}$ Batterie, ungefähr 7000 Mann, verliert gegen das Corps von Lannes, 1600 Mann, 30 Kanonen und sein Leben.

1) Der Cornet v. Reck überfiel an diesem Tage, jenseits des Mains, einen Offiicier mit 20 Mann, und machte ihn, nebst 10 Mann zu Gefangenen.

2) 4 Bataillone, 1 Compagnie, 5 Schwadronen Preussen, und 6 Bataillone Sachsen.

Den 10. Napoleons Proklamation an die Sachsen, aus dem Hauptquartiere zu Ebersdorf. Das Corps von Pontecorvo kommt nach Aume, und die Avantgarde nach Gera. Oktober

Den 11. bricht der General Lecoq von Münster gegen Wesel auf, und der General Hagken rückt, von Paderborn aus, in das Herzogthum Westphalen, und schreibt Contributionen aus.

Den 11. ist das Preussische Hauptquartier zu Weimar, und das von von Hohenlohe zu Jena. Das Französische Hauptquartier ist zu Auma.

Den 12. nimmt Hohenlohe sein Hauptquartier in Capellendorf, und seine Armee bezieht das Lager bei Cappellendorf. Die Vorposten-Chaine, längst der Saale, wird schon Nachmittags angegriffen, und aus Camburg, und des

Abends um 8 Uhr aus Ammerbach, Winzerle, Burgau und Lobeda, zurückgedrängt, und in der Nacht auch Dorndorf geräumt [1]).

Oktober Den 12. war Napoleon mit seinem Hauptquartier zu Gera. Bessiere und Soult zu Gera, Pontecorvo in Zeitz, Ney zu Neustadt, Lannes zwischen Saalfeld und Jena, Augereau zu Kahla, und Prinz Hieronymus mit 10,000 Baiern in Schleitz, Davoust in Naumburg, und die leichte Cavallerie des Großherzogs von Berg, streifte bis in die Gegend von Leipzig.

Den 13. früh, noch vor Tagesanbruch, verläßt Tauenzien Jena, und zieht

1) An demselben Tage streiften die Husaren der Preussischen Avantgarde bis Coburg.

sich, theils über den Landgrafenberg und Steiger, theils durch das Mühl-Liskauer- und Rauch-Thal in die Gegend von Closwitz.

Den 13. bricht die Preussische Hauptarmee aus dem Lager bei Weimar auf, und bezieht bei Auerstädt ein Bivouacq. Das Hauptquartier ist Auerstädt. Oktober

Der General-Lieutenant von Holzendorf marschiert, mit 4 Bataillonen und 18 Schwadronen, in die Gegend von Dornburg. Das Corps des Generals von Rüchel steht bei Mellingen und Lehnstedt, und das Hauptquartier des Herzogs von Weimar ist in Ilmenau.

Den 13. waren der Großherzog von Berg und der Marschall Davoust in Naumburg, und detaschirten bis Leip-

zig; Pontecorvo auf dem Marsche nach Camburg, Lannes in Jena, Augereau zu Kahla, Ney zu Rode, und Napoleon kam des Nachmittags in Jena an. Die Corps von Ney und Soult marschierten die ganze Nacht vom 13. zum 14. Ney und Augereau bei Jena, und Soult bei Dornburg.

Oktober Den 14. zog sich der General von Holzendorf, von Soult geworfen, und von Pontecorvo in der Flanke bedroht, nach Buttstedt zurück.

Den 14. Schlacht bei Jena: Zuerst ward die Avantgarde unter Tauenzien überwältigt, und alsdann die ganze, ungefähr 28,000 Mann starke Armee des Fürsten Hohenlohe, bei Vierzehnheiligen, und später, der ihm mit 10,000 Mann zu Hülfe eilende General-Lieutenant von Rüchel,

bei Cappellendorf, beinahe von der ganzen Französischen Armee, nemlich: den Corps von Lannes, Soult, Augereau, Ney, Pontecorvo, den Garden, und der Cavallerie-Reserve unter dem Großherzog von Berg, also von mehr als 150,000 Mann, angegriffen, gänzlich geschlagen und zersprengt [1]).

Den 14. Schlacht bei Auerstädt: die 3. Division des Centrums, mit der neu formirten Avantgarde, und Oktober

1) An todten und verwundeten Officieren verlor das Regiment Grawert 28, Winning 17, Zweiffel 15 Alt-Larisch 16, Zastrow 12, Strachwitz 10, Sanitz 10, Hohenlohe 9, und ein Detaschement Jäger 7. Der Fürst Hohenlohe erhielt eine Contusion, und die Generale Rüchel, Grawert, Senft, Henkel wurden verwundet, und Niesemeuschel und Sanitz gefangen.

einer Brigade der Reserve, ungefähr 30,000 Mann werden bei Hassenhausen, von dem Marschall Davoust mit 36,000 Mann geschlagen. Der General Kalkreuth deckt, mit der Reserve bei Eckartsberge, den Rückzug. Der Herzog von Braunschweig, der Feldmarschall von Möllendorf, und der General-Lieutenant von Schmettau wurden schwer verwundet [1]).

Oktober Den 14. marschiert der Herzog von Weimar von Ilmenau gegen Weimar, wendet sich aber, nach erhaltener Nach-

1) An todten und verwundeten Officieren verlor das Regiment Wartensleben 27, Malschitzki 19, Herz. v. Braunschweig 18, Puttkammer 18, Renouard 18, Alvensleben 17, Kleist 14, Prinz Louis 15, Schimonski 14, Prinz Ferdinand 8, Prinz Heinrich 12, Möllendorf 8. Also diese 12 Regimenter verloren 188 Officiere.

richt von der Schlacht bei Jena, gegen Erfurt.

Hohenlohe war den 14. des Nachmittags mit den Regimentern: Gettkandt, Henckel, Bila, Polenz, und einigen Schwadronen Dragonern, aus der Gegend von Weimar, abmarschirt, ließ gegen 1 Uhr in der Nacht bei Schloß Vippach futtern, und marschirte alsdann weiter; ging von der, mit Bagage verfahrenen, Straße ab und kam, Oktober

Den 15. des Morgens um 7 Uhr in Tenstedt an[1]), von wo er noch bis Sondershausen geht, wo er die Nacht bleibt.

1) Von der ganzen ihn begleitenden Cavallerie waren nur noch 10 Husaren von Bila und 50 Pferde von Henckel bei ihm; die Uebrigen hatten bei dem Nachtmarsche, auf ungebahnten Wegen, nicht so schnell folgen können.

Der König war nach der Schlacht von Auerstädt nach Sömmerda gegangen, von wo er

Oktober Den 15. des Nachmittags abreisete, und den Grafen Döhnhoff zum Französischen Kaiser schickte, um ihm den Wunsch zum Frieden zu eröffnen.

Den 15. Capitulation von Erfurt: der Feldmarschall von Möllendorf, der Prinz von Oranien, der verwundete General von Grawert, und die Generale Larisch und Lettow ergeben sich, mit 6—8000 Verwundeten und Zersprengten, nebst 120 Kanonen; und der Major von Pruschenk[1]) übergab den Petersberg dem Großherzog von Berg[2]).

1) Er ist, laut Publicandi vom 1 December 1806, ohne Abschied entlassen.

2) Nur der General-Major von Zweif-

Den 15. Der Herzog von Weimar stand mit der Cavallerie seines Corps auf den Höhen bei Erfurt, bis er Nachricht von der daselbst geschlossenen Capitulation erhielt. Die Infanterie war schon früher gegen Mühlhausen marschirt. Ein Theil des Rüchelschen Corps hatte sich unter dem General von Tauenzien nach der Gegend von Buttelstädt gezogen, wo er sich, an die Colonne des Generals von Kalkreuth, anschloß, mit welcher sich auch die Sächsische Cavallerie, unter dem General von Zeschwitz, in Sömmenda vereinigte. Oktober

Den 16. des Morgens um 9 Uhr kam

fel entzog sich dieser Capitulation, indem er sich zu dem Herzog von Weimar begab, bei dessen Corps er den 16. angestellt wurde.

der König nach Sondershausen, wo er dem Fürst. Hohenlohe den Oberbefehl über sämmtliche Truppen, mit Ausnahme der beiden Reserve Divisionen, unter dem General von Kalkreuth, übertrug, und alsdann seine Reise nach Magdeburg fortsetzte. Darauf begab sich auch Hohenlohe nach Nordhausen, um daselbst die Zerstreuten zu sammeln.

Oktober Den 16. des Morgens um 7 Uhr brach Kalkreuth von Sömmerda auf. Blücher bewog, den bei Weißensee stehenden, Französischen General Klein, die Feindseligkeiten einzustellen, weil der Friede unterhandelt würde. Kalkreuth ließ darauf die Truppen bei Ober- und Nieder- Töpstedt ein Bivouacq beziehen, und Blücher machte die Arriergarde.

Den 16. vereinigte sich der Herzog von Weimar mit dem, von dem Rüchelschen Corps detaschirt gewesenen General-Lieutenant von Winning, in der Gegend von Mühlhausen. Oktober

Den 16. war der General von Tschammer in Sangershausen, woselbst er 3 Bataillone und 800 Pferde gesammelt hatte, womit er, (wie er den Herzog von Wirtemberg nach Halle sagen ließ) die Pässe von Hammersleben, Engen, und Staßfurth, an der, in sumpfigen Ufern fließenden, Roda besetzen wollte.

Den 17. marschirte Hohenlohe mit dem, was sich von den, seinem Commando anvertrauten Truppen, gesammelt hatte, von Nordhausen nach Magdeburg, ab.

Oktober Den 17. hat Kalkreuth sein Hauptquartier zu Nordhausen.

Das Gefecht bei Nordhausen: Kalkreuth zieht sich nach Sachswerfen zurück, von wo Blücher, mit der schweren Artillerie und einem schwachen Grenadier-Bataillon, nebst 5—600 Pferden, sich von dem Corps trennt, und über Osterode und Sensen, um den Harz herum, nach der Elbe marschirt.

Den 17. hat der Herzog von Weimar sein Hauptquartier zu Heiligenstadt.

Den 17. Das Gefecht bei Halle: Der Herzog Eugen von Wirtemberg wird, mit seinem ungefähr 10,000 Mann starken Corps [1]), von dem Prinzen

1) 3 Bataillons und einige Commandos Cavallerie waren detaschirt, und die 2 Bataillone des Regiments von

von Pontecorvo, welcher durch die Avantgarde von Davoust verstärkt, ungefähr 30,000 Mann stark war, überfallen, und, nachdem an der Saalbrücke 2½ Bataillone beinahe gänzlich vernichtet, mit einem Verluste von ungefähr 1100 Mann und 8 demontirten Kanonen, zum Rückzuge genöthiget.

Den 18. des Morgens ging dies Corps bei Dessau über die Elbe, und setzte seinen Marsch nach Magdeburg fort. Oktober

Den 18. des Morgens rückt Kalkreuth in ein Bivouacq bei Stiege, unweit Hasselfelde, von wo er, nach einiger Ruhe, seinen Marsch gegen die Elbe fortsetzte.

Treskow wurden, auf dem Marsche nach Halle, an dem linken Ufer der Saale, bei Giebigenstein, theils niedergemacht, theils gefangen.

Oktober Den 18. befreiet der Lieutenant Hellwig mit 55 Husaren vom Regiment Pletz, die 6000 Preussischen Gefangenen aus Erfurt, welche von 540 Mann eskortirt wurden.

Den 18. ist das Hauptquartier des Herzogs von Weimar in Gibholdshausen.

Den 19. kommt der Herzog von Wirtemberg in Magdeburg an, und sein Corps, über welches er dem General von Natzmer das Commando übertragen, bezieht Cantonirungen, an dem rechten Ufer der Elbe.

Den 19. ist das Weimarsche Corps in Gitelde, Sensen, Klausthal und Osterode.

Den 19. erhielt Hohenlohe in Langenweddingen ein Königl. Schreiben, durch welches ihm der Oberbefehl

über die sämmtlichen Preussischen Truppen, disseits der Oder, übertragen wurde, worauf Kalkreuth sich nach Preussen begab.

Den 20. kommt Hohenlohe, mit den Ueberresten der Armee, in Magdeburg an. Oktober

Den 20. ist das Hauptquartier des Herzogs von Weimar in Lutter.

Den 21. bricht Hohenlohe in vier Colonnen von Magdeburg, auf. Sie sollten folgende Wege nehmen:

1) Die Cavallerie Divisionen: Schwerin, Wobeser und Katt über Jerichow, Havelberg, Kyritz, Wittstock, durch das Mecklenburgische, nach Pasewalk und Stettin.

2) Die Infanterie Divisionen: Tschammer, Tauenzien und Hirschfeld, und die Cavallerie Division

Beeren, über Burg, Genthin, Rathenau, Ruppin und Prenzlau.

3) Die Division Schimmelpfennig sollte, als Seiten-Detaschement der Infanterie Colonne, über Ziesar, Plauen, Fehrbellin, und längst dem Finow-Canal, und:

4) Die Division Bila, zur linken der Cavallerie-Colonne, über Hohen-Schönhausen und Mirow gehen.

Der General von Natzmer sollte mit seinem Corps die Arriergarde machen, und in einer Entfernung von 1—2 Meilen, in der Richtung der Infanterie-Colonne, folgen.

Oktober Den 21. war das Hauptquartier in Burg, und Natzmer in der Gegend von Pitzpuhl.

Den 21. Das Hauptquartier des Herzogs von Weimar in Wolfenbüttel.

Den 22. ist das Preussische Haupt- quartier in Genthin, die Cavallerie bis Jericho, und Schimmelpfennig zu Plauen. Oktober

Den 22. ist das Hauptquartier des Herzogs von Weimar zu Königslutter.

Den 23. ist das Hohenlohische Haupquartier zu Rathenau. Die Cavallerie zu Sandau und Havelberg

Den 23. Der Herzog von Weimar zu Oebisfelde.

Den 24. rücken die Franzosen in Berlin ein.

Den 24. Der Herzog von Weimar in Gardelegen.

Den 24. Das Hohenlohische Haupt- quartier zu Neustadt an der Dosse.

Die Cavallerie in Kyritz. Natzmer zu Rhinow.

Oktober Den 24. kommt Blücher im Hauptquartier zu Neustadt an, und erhält das Commando über das Natzmersche Corps, welches durch das Regiment von Blücher verstärkt wird.

Den 25. übergiebt der Major von Beneckendorf Spandau mit 1200 Mann [1]).

Den 25. ist das Weimarsche Corps in Stendal, und Buchholz. Das Hohenlohische Hauptquartier zu Neu-Ruppin. Die Cavallerie zu Wittstock. Blücher in der Gegend von Neustadt an der Dosse.

Den 25. ist Napoleon in Potsdam. Pontecorvo zu Brandenburg, Lan=

1) Er ist, laut Publicandi vom 1. December 1806, ohne Abschied entlassen.

nes zu Spandau, und Ney vor Magdeburg, wo er das Corps von Soult ablöset.

Den 26. versammelt Hohenlohe die Infanterie bei Gransee und marschirt dann bis Fürstenberg. Das Cavallerie-Gefecht bei Zehdenick: der General von Schimmelpfennig wird von dem Großherzog von Berg, und zwar durch die Brigade leichter Reuterei des Generals Lasalles und die Dragoner Divisionen, Beaumont und Grouchy, geschlagen [1]). Oktober

Den 26. führt der Herzog von Weimar sein Corps bei Sandau über

1) Die ganze Cavallerie der Division Schimmelpfennig, welche aus den Regimentern, der Königinn Dragoner, Wirtemberg und Schimmelpfennig Husaren bestand, ist über Stettin nach Preussen gekommen.

die Elbe [1]) und in der Nacht vom 26. zum 27. auch die Arriergarde.

Oktober Den 27. übergiebt der Herzog von Weimar dem General-von Winning das Commando seines Corps, im Hauptquartier zu Kyritz.

Den 27. Rendez-vous bei Hasselfelde.

Gefecht bei Boitzenburg.

Gefangennehmung d. Regiments Gens d'Armes bei Wichmannsdorf.

Blücher in Fürstenberg und Lychen.

Arriergarden-Gefecht bei Menz.

Den 27. Napoleons Einzug in Berlin.

1) Während des Uebersetzens erhielt der Herzog den Brief des Königs, worin er ihm befiehlt, das Commando abzugeben. Er vollendete aber erst sein Werk, und übergab dem General v. Winning, erst den andern Tag, das Commando.

Den 28. des Morgens um 4 Uhr kommt Hohenlohe in Schönnermark an.

Den 28. Das Gefecht bei Prenzlau. Tapfere Gegenwehr, und endliche Gefangennehmung des Prinzen August. Oktober

Capitulation von Prenzlau: Hohenlohe ergiebt sich mit 8500 Mann Infanterie und 1500 Mann Cavallerie, zusammen 10,000 Mann, dem Großherzog von Berg [1]).

Nachdem diese Capitulation geschlossen, vertreibt Blücher den Feind aus Boitzenburg, und bleibt daselbst die folgende Nacht.

Arriergarden-Gefecht bei Lychen, in welchem die Blücherschen Husaren

1) Nach den Französischen Berichten übergiebt Hohenlohe 16,000 Mann, 45 Fahnen und 64 Kanonen.

30 Gefangene machen, und 50 Mann niederhauen.

Oktober Den 29. marschirt Blücher nach Strelitz. Der General von Winning nimmt sein Hauptquartier in Wittstock.

Den 29. kommt der Obrist von Osten, mit dem Füselier-Bataillon von Ivernois, einer Compagnie Jäger, und 4 Schwadronen von Osten Dragoner, von Hameln in Lüneburg an.

Den 29. Capitulation von Pasewalk: Der Obrist von Hagen ergiebt, sich mit 5 Bataillonen Infanterie und 30 Schwadronen Cavallerie, zusammen ungefähr 4 — 5000 Mann, an den General Michaud.

Den 29. übergeben der General-Lieutenant von Romberg, als Gouverneur, und der General-Major

von Knobelsdorf, als Commandant [1]), auf eine unbegreifliche Weise die Festung Stettin, mit 6000 Mann Garnison, an den General Lasalles, Befehlshaber der Avantgarde der Cavallerie-Reserve.

Den 30. marschirt Blücher vor Oktober Strelitz vorbei, bis Dambeck, wo er auf das Weimarsche Corps stößt, dessen Befehlshaber, der General-Lieutenant von Winning, an diesem Tage in Ratzeburg sein Hauptquartier hatte. In Mirow war der General-Major von Worbeser, mit 6 — 800 Mann Infanterie, zu dem General Winning

1) Beide sind, laut Publicandi vom 1. December 1806, kassirt, der General-Major v. Rauch, als Vice-Commandant, ohne Abschied entlassen, und der Ingenieur de la Place, Major v. Hardenberg, kassirt.

gestoßen, und ward nun von ihm, die Infanterie auf Wagen fahrend, und 2 Kanonen mit Vorspann bespannt, nach Rostock geschickt [1]).

Oktober Den 31. Capitulation von Anklam. Die beiden Generale von Bila ergeben sich, mit 2 Bataillonen von Treuenfels, 4 Schwadronen von Quitzow, 10 Schwadronen Gettkandt und 5 Schwadronen Bila, dem General Becker und dem Dragoner-Brigadier Baussard.

Den 31. Vereinigung des Weimarschen und Blücherschen Corps [2])

1) Er erhielt aber, den 1. November, von Blücher, Contre-Ordre.

2) Diese vereinigten Truppen, deren Anzahl jetzt ungefähr 21,000 Mann betrug, theilte Blücher, zur leichtern Verpflegung in den Cantonirungs-Quartieren, in zwei verschiedene Corps, wovon jedes aus

unter dem General-Lieutenant von Blücher, der sein Hauptquartier in Wahren nimmt, und den Major von Chasot und den Lieutenant von Thiele nach der Elbe schickt, um die nöthigen Schiffe und Fähren zum Uebergange, bei Boitzenburg und Lauenburg, zusammen zu bringen.

Den 1. November das Arriergarden-Gefecht bei Noßenthin. Das Hauptquartier war zu Alt-Schwerin. Das erste Corps in Alt-Schwerin und Plauen, und das zweite in Kirchkugel und Glave. November

Den 1. übergiebt der Obrist von Ingersleben [1]), als Commandant,

3 Divisionen und einer besondern Arriergarde bestand.

1) Er ist laut Publicandi, vom 1. December 1806, zum Arquebusiren verurtheilt.

die Festung Cüstrin, mit einer hinlänglichen Besatzung uud 90 Kanonen, auf die schändlichste Weise, an ein Detaschement leichter Cavallerie.

November Den 1. November Entwaffnung der Hessischen Truppen durch den Marschall Mortier.

Den 2. war das erste Corps in Frauenmark und Caldrum, und das zweite in Prestrin und Dehmen. Das erste Bataillon des Regiments von Tschammer wird bei Einbruch der Nacht, in Gauzim, überfallen, und verliert dabei 1 Kanone und den Bataillons-Chef, nebst der Leib-Compagnie.

Den 3. Das Arriergarden-Gefecht bei Criwitz und Fähre.

Das Hauptquartier von Blücher ist zu Osdorf.

Das Hauptquartier des Prinzen von Pontecorvo in Gippendorf.

Der Obrist von Osten, mit den aus Hameln kommenden Truppen, in Wittenberge.

Den 3. kommt die Avantgarde des Davoustschen Corps in Posen an. November

Den 4. Uebergabe der Festung Hanau.

Den 4. ist Blüchers Hauptquartier in Gadebusch, das erste Corps in Blese und Welzin, und das zweite in Groß-Brütz und Wittenfähtde.

Das Gefecht bei Perlin: Das Regiment von Tschammer Infanterie und der Lieutenant Wiese, mit 40 Pferden, schlagen den Angriff von 2 Regimentern Cavallerie, zu wiederholten malen, zurück.

Der Obrist von Osten schließt sich an den rechten Flügel des Corps an.

November Den 5. nimmt Blücher sein Hauptquartier zu Lübeck.

Den 6. Proklamation an die Polen.

Den 6. Das Gefecht von Lübeck: Die Franzosen nehmen die Stadt mit Sturm.

Den 7. Capitulation von Rattkau, bei Lübeck: Blücher ergiebt sich mit 12 Bataillonen (4050 Mann) und 58 Schwadronen (3750 Mann) zusammen 7800 Mann[1]), weil er weder Munition, noch Brod, noch Fourage hat, den drei Armee-Corps, des Großherzogs von Berg, des Prinzen von Pontecorvo und des

1) So sehr war dieses Corps, durch die forcirten Märsche, auf denen viele Leute aus Hunger und Mattigkeit liegen blieben, durch Desertion, und durch das Gefecht von Lübeck, zusammen geschmolzen.

Marschalls Soult, welche ihn, seit der Capitulation von Prenzlau, unausgesetzt verfolgt hatten.

Den 10. Capitulation von Magdeburg: Der General von der Infanterie von Kleist, als Gouverneur, und der Obrist von Du Trossel, als Commandant [1]), übergeben diese große Festung, mit einer Garnison von 16,000 Mann, 800 Kanonen, und ungeheuern Vorräthen an Munition, dem Marschall Ney, nach einer 15 tägigen Blokade. November

Den 10. Von diesem Tage ist die Erklärung des Französischen Kaisers datirt, in welcher er bekannt macht,

1) Beide sind, laut Publicandi vom 1. December 1806, ohne Abschied entlassen, so wie alle die Generale, welche im Kriegsrathe für die Uebergabe gestimmt, und die Capitulation mit unterschrieben haben.

daß er die eroberten Länder nicht eher, als nach dem Frieden mit England, zurückgeben wolle.

November Den 16. ward zu Charlottenburg, zwischen Lucchesini, Zastrow und Duroc, ein Waffenstillestand geschlossen.

Den 17. erscheint ein feindliches Cavallerie-Corps vor Breslau und fordert die Festung auf[1]).

Den 19. Capitulation von Czenstochau: Der Major von Hundt ergiebt sich mit 300 Mann.

Den 20. Capitulation von Hameln; Der General-Major von Schöler übergiebt die Festung, mit 9000 Mann, nach einer kurzen Blokade. Ein Theil der Garnison empört sich, aus Verzweiflung über die Capitulation.

1) Es schickte den 19. einige Kugeln in die Stadt, und zog den 23. wieder ab.

Den 22. kommt Duroc nach Oste- November
rode. Der König verweigert die Ratification des Waffenstillestandes.

Den 25. Uebergabe von Plassenburg: Der General-Major von Utenhofen ergiebt sich mit 700 Mann, und 65 Kanonen.

Den 25. Capitulation von Nienburg: Der General-Major von Strachwitz übergiebt diese befestigte Stadt, beim Anrücken des Feindes.

Den 26. Das Gefecht bei Blonie. In der Nacht vom 26. zum 27. wird Warschau verlassen, und die Brücke, über die Weichsel, abgebrennt.

Den 27. wird Warschau von den Franzosen besetzt.

Den 28. hält der Großherzog von

Berg seinen feierlichen Einzug in Warschau.

December Den 1. December Preussische Erklärung der Ursachen, warum die Ratifikation des Charlottenburger Waffenstillestandes verweigert worden ist, und Verfügung gegen die feigen Festungs-Commandanten.

Den 2. Proklamation des Französischen Kaisers an die Armee, aus dem Hauptquartiere zu Posen.

Den 2. verläßt der General Sedmorazki die Vorstadt Praga.

Den 2. Capitulation von Glogau: Der General-Lieutenant von Reinhardt übergiebt diese Festung, mit 3 Bataillonen, an den General Vandamme, Befehlshaber der Verbün-

beten vor Glogau [1]), nach einer Blokade, und ununterbrochenem Bombardement, von beinahe 4 Wochen.

Den 6. erscheint Vandamme vor Breslau. December

Den 7. verläßt der General von L'Estocq, nach vorhergegangenen Bombardement und Gefechten, auf wiederholten und ausdrücklichen Befehl des kommandirenden Generals von Benningsen, die Stadt Thorn, worauf sie von Ney besetzt wird.

Den 11. Friedensschluß zu Posen, zwischen Frankreich und Sachsen: Der Kurfürst tritt dem Rheinbunde bei, nimmt den Königstitel an, und stellt künftig 20,000, für den jetzi-

1) Es war die Wirtembergische Division des General-Lieutenants von Seckendorf.

gen Krieg aber nur 6000 Mann, als Bundes-Conntingent, und muß die ausgeschriebenen Contributionen bezahlen.

December Den 15. Tracktat zu Posen: Die Häuser Sachsen-Weimar, Gotha, Meinungen, Hildburgshausen und Coburg, treten dem Rheinbunde bei.

Den 15. reiset Napoleon von Posen ab.

Das Corps des Marschalls Mortier ist zwischen Stettin und Anklam, die Grenadier-Division Oudinot in Cüstrin, 4 aus Italien angekommene Cürassier-Regimenter in Berlin, die Division Lechi in Magdeburg, das Badensche Truppen-Corps in Stettin, die Division Zajaczek in Leipzig, eine Reserve-Division des Marschalls Kellermann zu Mag-

deburg, und die Corps der Marschälle Lannes, Davoust und Ney, und die Avantgarde des Großherzogs von Berg, jenseits der Weichsel. Der Marschall Brune wird zum General-Gouverneur der Hanseestädte ernannt.

Der Kaiser Alexander befiehlt die Aufstellung von 7 Landwehr-Armeen, welche zusammen 612000 Mann stark sein sollen. December

Den 19. kommt Napoleon in Warschau an.

Den 20. Proklamation der Königswürde zu Dresden.

Stralsund wird in Blokade Zustand erklärt.

Den 20. kommt der Feldmarschall Kamenskoi, bei der Russischen Armee, in Pultusk an.

December In der Nacht vom 22. zum 23. vergeblicher Sturm der Baiern und Wirtemberger auf Breslau.

Den 23. gehen die Corps von Soult und Augereau, bei Plock und Zakroczin, über die Weichsel.

Den 23. das Gefecht bei Biezun: Die Dragoner-Division Grouchy, vom Corps des Marschalls Bessieres, schlägt ein Detaschement leichter Preussischer Cavallerie, mit Verlust von 5 Kanonen und ungefähr 100 Gefangenen.

Den 23. das Gefecht bei Czarnowo: Davoust greift den Russischen General Ostermann Tolstoy an [1]), wo-

1) Der Russische Bericht giebt den Russischen Verlust an Todten und Verwundeten auf 3 Generale, 38 Officiere und 850 Mann, und den Französischen auf 6000 Mann an. Der

rauf letzterer, in der darauf folgenden Nacht, vom 23. zum 24. die Wkra verläßt.

Den 24. das Gefecht bei Nasielsk und Chorsomp: Augereau zwingt den Russischen General Barclai de Tolly, sich zurück zu ziehen. December

Das Cavallerie-Gefecht bei Nasielsk.

Den 24. das Gefecht bei Strehlen: Der Französische General Montbrun, mit Wirtembergischer Cavallerie, und der Baiersche General Minuzzi, mit 3 Bataillonen Baiern, schlagen ein Preussisches Corps, von 2000 Mann Infanterie und 600 Mann Cavallerie, mit einem Verluste von 6 Ka-

Französische Bericht giebt den eigenen Verlust auf 200 Verwundete an.

nonen, 800 Gefangenen und 300 Pferden.

December Den 25. das Gefecht bei Pultusk. Der Feldmarschall Kamenskoi verlåßt die Armee.

Den 25. Das Gefecht von Soldau: Ney nimmt am Abend Soldau mit Sturm; (hartnäckige Gegenwehr der Preussen in der Stadt,) worauf sich L'Estocq

Den 26. nach Neidenburg zurück zieht.

Den 26. Schlacht bei Pultusk: Der Kaiser Napoleon greift mit den Corps der Marschälle Lannes, Davoust und Augereau, ungefähr 60,000 Mann, die Russische Armee unter dem General Benningsen, ungefähr 45,000 Mann stark, in ihrer Stellung bei Pultusk an, und wird zurück ge-

schlagen [1]), worauf sich aber Benningsen, weil er durch andere Französische Truppen, in seiner rechten Flanke, umgangen war, in der Nacht vom 26. zum 27. auf das Reserve-Corps von Buxhövden, über Ostrolenka nach Lomza, zurück zieht.

Den 27. Aufstand in Hessen: Die December

1) Der Russische Official-Bericht giebt den Russischen Verlust auf 2 — 3000 Todte und Verwundete, und den Französischen auf 10,000 Todte und Verwundete, und 700 Gefangene an. Der Französ. Bericht giebt den eigenen Verlust auf 800 Todte und 2000 Verwundete, und den Russischen auf 80 Kanonen, 1200 Wagen und 12,000 Todte, Verwundete und Gefangene an. Die Französischen Berichte geben den Russischen Verlust vom 23. December, bis nach der Schlacht von Pultusk, auf 25 — 30,000 Mann an, worunter 5000 Gefangene.

Insurgenten ermorden die Besatzung von Ziegenhain.

December Den 28. Proklamation des General-Gouverneurs von Hessen, Lagrange, wegen der Unruhen.

Die Insurgenten dringen in die Stadt und das Schloß Marburg, und bemächtigen sich des dortigen Gewehr- und Pulvervorraths; werden aber noch am Abend desselben Tages geschlagen, und zerstreut.

Den 28. das Gefecht bei Ohlau oder Wansen: Der Französische General Montbrun schlägt, mit der Wirtembergischen Cavallerie, ein Preussisches Corps, mit Verlust von 700 Gefangenen und 4 Kanonen.

Den 29. ist L'Estocq in Ortelsburg.

Den 29. das Gefecht bei Groß=Schiemanen oder Willenberg. December

Den 29. macht der Fürst von Pleß, von Strehlen aus, mit 10,000 Mann einen Angriff auf das Baierisch=Wirtembergische Belagerungs=Corps vor Breslau, wird aber, nachdem er anfangs einige Vortheile erfochten, da er durch den General v. Thiele, von der Festung aus, nicht unterstützt wird, zum Rückzuge genöthiget, und verliert

Den 31. in dem Gefechte bei Schweidnitz, gegen Montbrun und Minuzzi, 800 Mann und 7 Kanonen.

Drn 2. Januar 1807 kommt Napoleon von Pultusk nach Warschau zurück, und ein großer Theil der Französischen Armee geht, aus Mangel Januar

an Lebensmitteln, an das linke Ufer der Weichsel.

Januar Den 3. liefern die Hessischen Insurgenten ihre Anführer aus.

Den 5. Capitulation von Breslau: Nachdem das Bombardement, vom 10. December, bis den 3. Januar, also 24 Tage, gedauert hatte, übergeben, der General-Lieutenant von Thiele, als Gouverneur, der General von Kraft als Commandant, und der General von Lindner, als Ingenieur-General und Inspekteur aller Schlesischen Festungen, die Festung und 7000 Mann als Kriegsgefangene, den Generalen Hedouville und Vandamme.

Den 6. Aufstand in Hanau.

Den 13. wird Kamierowski, General der Insurektion von Pom-

merellen, von dem Obristen von Stutterheim, bei Bromberg, gefangen.

Den 14. wird der, zum Commandanten des zehnt. Armee-Corps ernannte, General Victor, auf der Reise bei Starrgard, von einem Streif-Corps des Lieutenants von Schill gefangen. Januar

Den 15. ernennt Napoleon die Mitglieder der neuen Regierung zu Warschau.

Den 16. Capitulation von Brieg: Der General Corneruth ergiebt sich nach einem 4 tägigen Bombardement mit 1500 Mann, als Kriegsgefangene, den Generalen Lefebre und Deroy.

Den 23. rücken die Darmstädter, unter den Generalen Werner und Scheffer, in die Stadt Graudenz, und fangen die erste Blokade der Festung an, welche nur 6 Tage dauert.

Januar Den 23. das Gefecht bei Liebstadt: Die Russische Avantgarde nimmt Liebstadt ein.

Den 25. das Gefecht bei Morungen: Die Russische Avantgarde, unter dem General Marcow, gegen den Prinzen von Pontecorvo, wobei der Russische General Aurepp bleibt [1].

Den 27. wird der Französische General Faultrier, durch ein Preussi-

1) Nach dem Französischen Berichte bestand der eigene Verlust in 7—800 Todten und Verwundeten, und der Russische in 2 Kanonen und 2000 Mann, unter denen 400 Gefangene; nach dem Russischen Berichte der eigne Verlust in 500 Todten und Verwundeten, und der Französische in 15—1600 Mann und 56 Gefangenen, unter denen 2 Officiere. Ausserdem machte Dolgorucki 3 Officiere und 120 Mann in Morungen zu Gefangenen, und nahm die Equipage und Canzelei des Prinzen von Pontecorvo.

sches Streif-Corps, bei Marienwerder, gefangen.

Den 28. rückt Mortier in Schwedisch-Pommern ein, worauf sich die Schweden in die Festung Stralsund ziehen. Januar

Den 29. heben die Darmstädter, bei der Annäherung von L'Estocq und Rouqnette, die Blokade von Graudenz auf, und ziehen sich nach Th'orn zurück.

Den 30. reiset Napoleon von Warschau ab.

Den 31. schlägt der Baadensche General Kloßmann einen Angriff von 800 Preussen, bei Massow, zurück.

Den 3. Februar das Gefecht bei Allenstein oder Bergfried. Februar

Den 4. das Gefecht bei Deppen.

Den 5. das Gefecht bei Wolters-

dorf: Der Preussische General von Klüchtzner wird, mit ungefähr 3000 Mann, von einer wenigstens zehnmal größern Uebermacht, geschlagen, und mit einem bedeutenden Theile seines Corps gefangen. Der Rest zieht sich, unter dem Obristen von Malzahn, nach Preussisch-Holland.

Den 6. das Gefecht bei Hof oder Landsberg.

Februar Den 6. Capitulation von Schweidnitz, zwischen dem Obristen von Haake und dem General Vandamme: Die, seit dem 10. Januar eingeschlossene, und seit dem 3. Februar bombardirte Festung soll, wenn kein Entsatz kommt, den 16. mit 248 Kanonen und einer Garnison von 4800 Mann, welche kriegesgefangen ist, übergeben werden.

Den 7. das Gefecht von Preussisch Eylau: Das Corps von Soult vertreibt die Russische Arriergarde, unter Barclai de Tolli und Marcow aus Preussisch Eylau. Februar

Den 8. das Gefecht bei Wakern, zwischen L'Estocq und Ney; und später das Gefecht bei Creutzburg, zwischen dem General von Plötz und Ney.

Den 8. die Schlacht bei Preussisch Eylau: Napoleon greift mit den Cors der Marschälle Davoust, Soult, Augereau, den Garden, unter Bessieres und der Cavallerie-Reserve, unter dem Großherzog von Berg, und dem Corps von Ney: (nachdem es vorher die Gefechte von Wakern und Creutzburg bestanden) die Russische Armee, deren rechter Flügel unter dem

Februar General-Lieutenant von Tutschkow, der linke unter dem Grafen von Ostermann, das Centrum unter dem G. L. Baron von Sacken, die Avantgarde unter dem Fürsten Bagration, und deren Cavallerie unter dem Fürsten Galliczin, in ihrer Stellung hinter Eylau, an.

Als L'Estocq, nach dem bei Waskern bestandenen Gefechte, durch welches er sich nicht hatte aufhalten lassen, auf dem rechten Flügel der Russischen Armee ankam, erhielt er den Befehl, dem bedrängten linken Flügel zu Hülfe zu eilen. Es war schon Nachmittags, als er bei diesem, mit seinem kaum 6000 Mann starken Corps, ankam, und hier dem Davoustschen

Corps die schon errungenen Vortheile wieder entriß [1]).

Den 8. greift der General Lefebre Februar

1) Nach den Französischen Berichten bestand ihr eigener Verlust in 1900 Todten und 5700 Verwundeten, unter denen 1000 Schwerverwundete, die zum Dienst untauglich sind; und der Russisch-Preussische Verlust in 7000 Todten, und 16 Kanonen, und, mit Einschluß der vorhergegangenen Gefechte, in 16000 Verwundeten, 12 — 15000 Gefangenen, 18 Fahnen und 45 Kanonen. Nach der Proklamation an die Armee, vom 16. Februar, waren dem Feinde 16 Fahnen und 65 Kanonen abgenommen, und er hatte an Getödteten, Verwundeten und Gefangenen 40,000 Mann verloren.

Nach dem Russischen Berichte betrug der Russische Verlust 12000 Todte, 7900 Verwundeten, und der Französische 30,000 Todte, unter denen 4 Generale, 12000 Verwundete, unter denen 4 Generale, 12 Adler, und 916 Gefangenen, unter welchen 7 Officiere.

mit Baiern und Wirtembergern, die festen Stellungen des Fürsten von Pleß bei Frankenstein, Wartha und Neurode an, treibt und verfolgt ihn bis Glatz, und macht 300 Gefangene.

Februar Den 9. zieht sich Benningsen gegen Königsberg, und L'Estocq gegen Friedland zurück. Benningsen nimmt sein Hauptquartier in Königsberg, und die Armee bezieht ein Bivouacq.

Den 11. das Gefecht bei Marienwerder: Der Marschall Lefevre schlägt den General Rouquette.

Den 11. besetzen die Darmstädter, unter den Generalen Schäffer und Stosch, die Stadt Graudenz wieder, und blokiren die Festung.

Den 12. kommt der Marschall Massena, aus Italien, in Warschau an,

und übernimmt das Commando über das fünfte Corps (Lannes).

Den 14. das Gefecht bei Manns- Februar feld am Frisching: 15 Schwadronen Franzosen werden von der Russischen Cavallerie, unter dem Fürsten Bagration, aufgerieben.

Den 15. das Gefecht bei Wartha: 1700 Preussen, welche Schweidnitz entsetzen wollen, werden von dem General Lefebre, mit einem Verluste von 350 Mann, geschlagen.

Den 16. das Gefecht bei Ostrolenka: Der General Essen wird, durch den General Savary, einstweiligen Commandanten des fünften Corps, mit Verlust von 1300 Todten, 1200 Gefangenen, 2 Fahnen und 7 Kanonen, geschlagen.

Den 16. das Gefecht in Star-

gard: Der von Schill, auf diese Stadt gemachte Angriff, wird von dem überlegenen Feinde, zurückgeschlagen.

Februar Den 17. verlegt Napoleon sein Hauptquartier von Preussisch Eylau nach Liebstadt.

Den 17. streckt die Besatzung von Schweidnitz das Gewehr.

Den 18. erobern die Italiänische Division Teulié, und die Füseliere der Garde die von dem kleinen Corps von Schill besetzte Stadt Naugard, mit der daselbst befindlichen Redoute.

Den 18. die Baadenschen Truppen, unter dem General Kloßmann, schlagen einen Angriff, von 2000 Preussen, auf die Stadt Stargard in Westpreussen, durch ein zweistündiges nächtliches Gefecht, ab.

Den 19. rückt die Russische-Avant- Februar
garde in Preussisch Eylau ein.

Den 20. vollendet die Französische Armee ihren Rückzug an die Passarge, und nimmt folgende Stellung: Pontecorvo in Braunsberg, Frauenburg, Mühlhausen, Preussisch-Holland und an den Ufern des frischen Haffs; Soult in Liebstadt, Morungen und Liebemühl; Ney in Heilsberg, Guttstadt und Allenstein; Davoust in Hohenstein und Gilgenburg; und Massena am Narew.

Das Corps von Augereau ward aufgelößt und den übrigen einverleibt, und Napoleon nahm sein Hauptquartier in Osterode.

Die Russisch-Preussische Linie ging über Bischofsburg, Seeburg,

Bischoffstein, Heilsberg, Landsberg, Mehlsack und Heiligenbeil.

Februar Den 21. Ausfall aus Stralsund.

Den 23. das Gefecht von Dirschau: Die Pohlnischen und Baadenschen Truppen, unter dem General Menard dringen stürmend in Dirschau ein, welches mit 1500 Preussen besetzt war, und schlagen auch noch ein anderes Preussisches Corps, welches diesen zu Hülfe kam.

Den 25. das Gefecht bei Peterswalde, zwischen Heilsberg und Guttstadt: Die Russen verlieren 400 Gefangene.

Den 26. das Gefecht von Braunsberg: Der General Dupont treibt mit einer überlegenen Macht den General Plötz aus Braunsberg.

Auswechselungs-Commission zu.

Osterode: 30 Preussische Officiere werden, gegen eben so viele Französische, und unter ihnen, Blücher gegen den General Victor, und Tauenzien [1]) gegen den General Faultrier ausgewechselt.

Den 1. März. Eröffnung der ersten Parallele vor Neisse, durch das Wirtembergische Belagerungs-Corps, unter dem General Vandamme. März

Den 1. wurden die Verposten vor Colberg zurückgedrängt, und so die Blokade dieser Festung angefangen.

Den 3. allgemeiner Angriff auf die Vorposten der Russen: Sie werden aus Guttstadt, und von den Ufern der Passarge, bei Liebstadt, vertrieben.

Den 3. vergeblicher Angriff der

1) Tauenzien war aber in der Mitte des Decembers 1808, noch in Nancy.

Franzosen auf das Fischerdörfchen Deep, und auf die Kreuzenberger Schanze, vor Colberg.

März Den 6. vertreibt der Preussische Obrist von Stutterheim die Franzosen aus Heilsberg.

Den 10. kommt das Sächsische Contingent vor Danzig an.

Den 10. beginnt dee Marschall Lefevre die engere Blokade von Danzig, durch die Besetzung der Vorstädte von Ober- und Nieder-Schottland.

Den 11. übernimmt der General Grafen Kalkreuth das Commando in Danzig.

Den 13. war Colberg, bis auf die äusserste Westseite, und den Hafen, gänzlich eingeschlossen, an welchem Tage auch die eigentliche Belagerung der Festung ihren Anfang nahm.

Den 14. erobern die Belagerer die Hohenberg-Schanze, vor Colberg. März

Den 14. mißlungener Ausfall aus Stralsund.

Den 20. vertreibt der Französische General Schramm den General Rouquette von der Nehrung, und schneidet dadurch Danzig von der Verbindung mit Pillau ab.

Den 20. verordnet Napoleon, aus dem Hauptquartier zu Osterode, daß die Conskribirten vom Jahr 1808 schon jetzt aufgerufen, und aus denselben 5 Reserve-Legionen errichtet werden sollen.

Den 25. übernahmen die braven Bürger von Colberg, freiwillig, einen Theil des Wachdienstes, zur Erleichterung der Garnison [1]).

1) Den 26. kamen 300 Cavalleristen, vom Schillschen-Corps, welche sich, von

Gegen das Ende des Monates marschirte Mortier, mit dem größten Theil seiner Truppen, aus Schwedisch-Pommern gegen Colberg.

April Den 1. April macht der Schwedische General von Essen, mit 5000 Mann, einen Ausfall aus Stralsund, vertreibt die Holländer und Franzosen, unter dem General Grandjean, mit Verlust von 1000 Gefangenen, aus Schwedisch-Pommern, und rückt mit der Avantgarde bis gegen Stettin vor.

Den 3. verlegt Napoleon sein Hauptquartier, von Osterode, nach Finkenstein. Der Kosacken-Hetman Platow beunruhigt fortdauernd den rechten Flügel der Französischen Armee.

Stolpe her, durch die Belagerer durchgeschlagen hatten, glücklich in Colberg an.

Den 5. gehen die Russischen Garden, unter dem Großfürsten Constantin, über die Memel. April

Den 9. schlägt Schill einen Angriff, auf die Maikuhle, bei Colberg, zurück.

Den 9. großer Kriegsrath zu Königsberg in Anwesenheit des Kaisers Alexander, des Königes v. Preussen, des Großfürsten Constantin und des Generals von Benningsen.

Den 12. schlägt Schill nicht nur einen Sturm auf die Maikuhle zurück, sondern vertreibt auch den Feind, aus den Dörfern Alt- und Neu-Werder, und wirft ihn stürmend, aus der sogenannten Spinnkothenschanze, bis an die Sellnowschen Verschanzungen, zurück.

Den 13. Eroberung der Redoute, vor dem Oliva-Thore, in Danzig.

April Den 16. fängt das Bombardement von Neisse an.

Den 16. schlägt Mortier die Schweden mit Verlust, von 1200 Gefangenen, und treibt sie bis Greifswalde zurück.

Den 17. das Gefecht bei Frankenstein: Der Obrist-Lieutenant Graf von Götzen greift mit 2800 Mann, das Baierisch-Wirtembergische Corps, unter dem General Lefebre an, und wird, mit Verlust von 200 Todten und Verwundeten, 350 Gefangenen und 3 Kanonen, zurück geschlagen.

Den 18. Waffenstillestand zu zu Schlattkow, zwischen Mortier und Essen auf eine monatliche Aufkündigung.

Den 22. bricht das Spanische Corps, unter dem Marquis della Romana

aus Hetrurien, über Verona und Augsburg nach der Elbe auf.

Den 24. fängt das Bombardement auf Danzig, aus 100 Stück 24 Pfündern und Mörsern, an. April

Den 26. kommt, im Hauptquartier zu Finkenstein, ein Persischer Gesandte an.

In der Nacht vom 29. zum 30. wurde ein Ausfall aus Colberg unternommen, und durch denselben eine Schanze, vor dem Lauenburger Thore, erstürmt und zerstört, und einige Gefangene gemacht.

Den 30. kam der Major von Gneisenau, als Commandant nach Colberg.

Den 30. erobern die Wirtemberger das Wasser-Fort und andere Aussenwerke von Neisse, durch einen nächtlichen Sturm.

Mai In der Nacht vom 6. zum 7. Mai wird die, von 1000 Russen besetzte, Insel, (der Holm) bei Danzig, überfallen und erobert, und dadurch die Verbindung, mit dem Fort Weichselmünde, abgeschnitten.

Den 12. kommt der König von Schweden in Stralsund an.

Den 12. landet der Russische General Kamienski mit 7000 Mann bei Weichselmünde.

Den 13. Vergeblicher Angriff der Russen, auf den, von Baiern und Polen vertheidigten, Brücken-Kopf bei Sierock.

Den 14. das Gefecht bei Canth: Der Preussische Major von Lasthin, schlägt mit 1400 Mann, die Sachsen und Baiern, unter dem General Lefebre, mit Verlust von 150 Todten,

2 Kanonen und 100 Gefangenen; wird aber

Den 15. bei Adelsbach, durch den General Lefebre, welcher Verstärkung erhalten, wieder angegriffen, geschlagen, und mit 350 Mann gefangen. Mai

Den 15. macht der General Kamienski, von Weichselmünde aus, einen Angriff auf die Division Oudinot, um sich mit der Besatzung von Danzig zu vereinigen, wird aber, nachdem er einige Verschanzungen erstürmt, von den Generalen Oudinot, Gardanne und Schramm genöthigt, sich mit einem Verluste von 2500 — 3000 Mann, nach Weichselmünde zurück zu ziehen.

Den 15. der General-Lieutenant von Winning, kommandirender General des Preussischen Truppen-Corps in

Schwedisch-Pommern, sichert, durch eine zu Stralsund erlassene Proklamation, allen Preussischen Deserteurs, die bei ihm Dienste nehmen würden, Amnestie zu.

Mai Den 16. das Gefecht auf der Nehrung: Ein Preussisches Truppen-Corps, welches gegen Danzig vordringen will, wird von den Generalen Beaumont und Albert, mit einem Verluste von 4 Kanonen und 900 Gefangenen, zurückgeschlagen.

Den 16. das Gefecht bei Pultusk: 4000 Baiern schlagen, unter dem Kronprinzen, einen überlegenen Russischen Angriff zurück.

In der Nacht vom 17. zum 18. wurde die Wolfsbergschanze vor Colberg, von den Belagerern erstürmt, aber am

Morgen, von den Preussen wieder eingenommen.

Den 19. wird eine Englische Schaluppe von 22 Kanonen, welche Pulver und Kugeln nach Danzig führen sollte, und in der Weichsel auf den Strand gerathen war, von den Franzosen genommen. Mai

Den 24. Ehrenvolle Capitulation von Danzig: unterzeichnet von den Generalen Kalkreuth, Rouquette und Hamberger, Preussischer, von dem Fürsten von Tscherbatow, Russischer, und dem Marschall Lefevre und dem General Drouet, Französis. Seits; 51 Tage nach Eröffnung der Laufgraben. Die Besatzung erhielt freien Abzug, unter der Bedingung, ein Jahr lang nicht, gegen Frankreich und dessen Bundesgenossen, zu

dienen. Sie war 9000 Mann stark, darunter 4000 Kranke [1]).

Den 27. rücken die Franzosen in Danzig ein.

Mai Das Preussisch-Russische Corps des Generals Kamienski, welches noch in dem verschanzten Lager, bei Weichselmünde, gestanden hatte, schiffte sich Den 27. ein, worauf das Fort Weichselmünde von den Franzosen besetzt wird.

1) Auf den Wällen und in den Zeughäusern wurden 980 Kanonen, und in den Magazinen ansehnliche Mund-Vorräthe, besonders an Wein und Branntwein zurück gelassen; nur keine Munition war mehr da! — Durch 29,700 Bomben, Granaten und Kugeln, wurde, die Häuser der Vorstädte ungerechnet, ein Schade von 12 Millionen Franken angerichtet, und 122 Personen, vom Civilstande, getödtet.

Den 28. ernennt Napoleon den Marschall Lefevre zum Herzog von Danzig. Mai

Den 29. greifen die Franzosen und verbündeten Truppen die Schanze auf dem Wolfsberge bei Colberg vergebens an, und verlieren dabei 600 Mann.

Den 1. Juni. Capitulation von Neisse, nach einer drei monatlichen Belagerung, zwischen dem General-Lieutenant von Steensen, und dem General Vandamme. Die Uebergabe ist auf den 6. festgesetzt, wenn bis dahin keine Hülfe erscheint, und nach derselben die 5000 Mann starke Besatzung, unter welcher 166 Artilleristen zur Bedienung von 350 Kanonen, kriegesgefangen. Juni

Den 1. Proklamation des Gene-

ral-Lieutenants von Blücher, zu Stralsund, worin er sich als Befehlshaber der, unter dem Oberbefehl des Königs von Schweden stehenden, Preussischen Truppen ankündiget, und alle Preussische Krieger und Patrioten auffordert, sich, bewaffnet oder unbewaffnet, bei seinen Fahnen einzufinden.

Juni Den 3. bricht die Division Dumonceau, von Hamburg und aus dem Mecklenburgischen, nach Holland, auf, wo man eine Englische Landung erwartet.

Den 4. Zusammenkunft des Königes von Schweden und des Marschalls Brune, zu Schlattkow.

Den 5. das Gefecht bei Guttstadt: Benningsen greift, bei Altkirch, Guttstadt und Wolfsdorf, den Marschall Ney an, und zwingt ihn, mit ei-

nem Verluste von 2000 Todten und Verwundeten und 1000 Gefangenen, zum Rückzuge nach Ankendorf.

Den 5. das Gefecht bei Lomitten: Juni
Der Angriff der Russen, auf den dasigen Brückenkopf, wird, von dem General Ferrey vom Soultschen Corps, mit einem Verluste von 1100 Todten, 100 Gefangenen und einer großen Anzahl Verwundeten, zurück geschlagen.

Den 5. das Gefecht bei Spanden: Der Angriff der Russen und Preussen, auf den daselbst befindlichen Brückenkopf, wird, von dem General Frere, mit einem Verluste von 1200 Todten und vielen Verwundeten, zurück geschlagen. Der Prinz von Pontecorvo, welcher später daselbst ankam, ward hier verwundet, wor-

auf der General Victor das Commando seines Corps erhielt.

Juni Den 6. das Gefecht bei Deppen oder Ankendorf, unter der persönlichen Anführung von Benningsen, gegen den Marschall Ney [1]).

Den 8. Juni dringt Soult bis Altkirch vor, und schlägt den Russischen General Kamienski, und macht 150 Gefangene.

Den 9. wird Guttstadt von Napoleon mit den Corps von Ney, Da-

1) Nach dem Französischen Berichte verloren die Russen 2000 Todte und 3000 Verwundete, und die Franzosen 160 Todte, 200 Verwundete und 250 Gefangene, durch die Cosacken, welche sich in den Rücken der Armee geschlichen hatten. Nach dem Russischen Berichte verloren die Franzosen 2 Kanonen, und an Gefangenen 60 Officiere und 1500 Mann.

vouſt und Lannes, den Garden und der Cavallerie-Reſerve wieder eingenommen.

Den 10. die Schlacht bei Heilsberg: Benningſen ſchlägt den Angriff Napoleons mit den Corps der Marſchälle Soult, Ney, Lannes, Davouſt und Mortier, den Garden und der Cavallerie-Reſerve, auf ſeine verſchanzte Stellung, mit großem Verluſte zurück[1]) Juni

Den 11. wurde die Wolfsbergſchanze vor Colberg, durch Capitulation,

1) Die bei Heilsberg befindliche Preußiſche Cavallerie, beſtehend in den Dragoner Regimenteru von Ziethen und Baczko, dem Regimente Towarczysz und 3 Schwadronen ſchwarzer Huſaren, hieb ſämmtlich, mit großem Vortheile, in die Franzöſiſche Cavallerie ein.

(nach welcher die Besatzung mit dem Geschütze, frei abzog) übergeben, weil schon eine bedeutende Bresche geschossen war.

Juni Den 11. umgeht Davoust die rechte Flanke der Russen, indem er gegen Preussisch-Eylau marschirt, worauf Benningsen

Den 11. des Abends seine Stellung bei Heilsberg verläßt, und sich nach Bartenstein zurückzieht.

Den 11. nöthigen 8000 Russen den General Klaparede das Lager bei Brocki zu räumen, und sich nach Norzowo zurückzuziehen.

In der Nacht vom 11. zum 12. marschirt L'Estocq von Heiligenbeil ab, und nimmt

Den 12. bei Zinten eine Stellung, und ein Detaschement Preussischer Hu-

saren besetzt Braunsberg, welches die Franzosen verlassen haben.

Den 12. ist das Französische Hauptquartier in Preussisch Eylau, und das Russische in Bartenstein. Juni

Den 12. nimmt Massena die verlorne Stellung bei Ostrolenka wieder ein, und macht 5000 Gefangene.

Den 13. marschirt L'Estocq von Zinten über Mannsfeld nach Gollau, wo er mit seinen Truppen ein Bivouacq bezieht.

Das Cavallerie-Gefecht bei Mannsfeld; uud gegen Abend, bei Gollau die Kanonade mit der Cavallerie, unter dem Großherzog von Berg, welchem die Marschälle Davoust und Soult folgen.

Den 13. marschirt Napoleon, mit den Corps der Marschälle Ney, Lan-

nes, Mortier, dem ersten Corps unter Victor, und den Garden gegen Friedland, und das neunte Husaren-Regiment rückt noch an diesem Tage in Friedland ein, wird aber, von 3000 Mann Russischer Cavallerie, wieder daraus vertrieben.

Die Russen ziehen sich, am rechten Ufer der Aller, über Schippenbeil gegen Friedland.

Juni In der Nacht vom 13. zum 14. vereinigt sich die zweite Division, unter dem General Kamienski, mit L'Estocq bei Gollau.

Den 14. brachte ein Englisches Schiff 45 Kanonen und Haubitzen, und Munition nach Colberg.

Den 14. rückt der Großherzog von Berg mit der Cavallerie-Reserve, und den Corps von Davoust und

Soult, zusammen über 50,000 Mann stark, gegen Königsberg, worauf L'Estocq die Cavallerie seines ungefähr 16 — 18,000 Mann starken Corps durch Königsberg zurückzieht, und die Infanterie die Wälle daselbst besetzen läßt.

Arriergarden-Gefecht vor Königsberg, wobei die Preussen 6 Kanonen und 3—4000 Mann verlieren.

Den 14. Schlacht bei Friedland: Juni
Die Russische Reserve und die Garden standen an dem rechten Ufer der Aller, und Benningsen mit der Armee in Schlacht-Ordnung an dem linken Ufer dieses Flusses, Friedland im Rücken. Schon am frühen Morgen begann das Gefecht mit dem Corps von Lannes, welches anfangs ganz allein, vor ihm, im Walde stand;

später kam das Corps von Mortier, und des Nachmittags Napoleon mit den Corps von Ney, Victor und den Garden, und stellte um 5 Uhr die Armee in Schlacht-Ordnung.

Nach einer hartnäckigen Gegenwehr ward die Russische Armee durch die Aller gesprengt, und zog sich nach Wehlau zurück [1]).

Juni In der Nacht vom 14. zum 15. nahm der Hauptmann von Waldenfels, mit seinem Grenadier-Bataillon, die Wolfsbergschanze mit Sturm dem Feinde wieder, und nahm einen

1) Der Russische Verlust betrug, nach eigenen Angaben, 10,000 Mann an Todten und Verwundeten.

Nach den Französischen Berichten, verloren die Franzosen 500 Todte und 3000 Verwundete, und die Russen 15 — 18,000 Todte und 80 Kanonen.

Obristen, 7 Officiere und 2 — 300 Gemeine gefangen, mußte aber den 15. die Schanze wieder verlassen.

Den 15. des Nachmittags kam die Nachricht von der Schlacht bei Friedland in Königsberg an, worauf L'Estocq, gegen Abend, von da abmarschirte; und für Königsberg, durch den General-Lieutenant von Rüchel, eine Kapitulation geschlossen wurde, zufolge welcher Juni

Den 16. der Marschall Soult diese Stadt in Besitz nahm.

Den 16. streckt die Garnison von Neisse, 6000 Mann und 300 Pferde stark, das Gewehr, und übergiebt die Festung mit 328 Kanonen.

Den 16. gegen Abend passirt L'Estocq die Stadt Labiau.

Den 17. kommt Ney nach Inster-

burg, wo er ein großes Lazareth und Magazine findet.

Juni Den 18. Kapitulation von Cosel, zwischen dem Preussischen Commandanten Obristen von Puttkammer und dem Baierischen Obrist-Lieutenant von Dalwigk: Wenn bis zum 16. Juli kein Entsatz kommt, wird die Festung übergeben; die Garnison ist kriegesgefangen.

Den 18. gegen Abend ließ Benningsen die Russische Armee, und das Corps von L'Estocq, vor Tilsit, eine Position beziehen.

Arriergarden-Gefecht. In der Nacht vom 18. zum 19. gingen die sämmtlichen Russischen und Preussischen Truppen über die Memel.

Den 19. hatten sich das Grenadier-Bataillon von Waldenfels

und das Füselier-Bataillon von Möller, freiwillig zu einem Sturme auf den Wolfsberg entschlossen, wurden aber mit großem Verluste zurückgeschlagen.

Den 19. rückt Napoleon in Tilsit ein [1]). Juni

Den 20. wird von dem Fürsten Bagration ein Waffenstillestand angetragen.

Den 21. Russisch-Französischer Waffenstillestand zu Tilsit auf einmonatliche Aufkündigung, ratificirt vom Kaiser Napoleon zu Tilsit den 22. und vom Kaiser Alexander zu Tauroggen den 23.

Die Scheidungslinie geht vom

1) Die Französischen Berichte geben den Verlust der Russen, vom 5. Juni, bis zu ihrem Uebergange über die Memel, auf 120 Kanonen, 7 Fahnen, und 60,000 Mann an.

Ausfluß des Niemen (Memel) aufwärts längst diesem Flusse, bis Grodno, dann am Bobrafluß hinab, bis zu seinem Einfluße in den Narew, und, längst diesem, aufwärts bis an die Preussisch-Russische Grenze.

Juni Den 23. begaben sich der Großherzog von Berg und der Fürst von Neufschatel, als Friedensunterhändler, in das Russische Hauptquartier zu Tauroggen.

Den 24. Ueberfall des Lagers bei Glatz: Die Baiern, unter dem General von Siebein, und die Wirtemberger, unter dem General von Lilienberg, erobern, mit Tagesanbruch, das mit 3000 Mann besetzte Lager, mit Sturm. 1500 Preussen werden getödtet, verwundet, oder gefangen, und 13 Kanonen erbeutet.

Den 25. Capitulation von Glatz, Juni
geschlossen im Namen des Prinzen Hieronymus, durch den Adjudanten Meronnet, und im Namen des Grafen von Götzen, durch den Obristen und Festungs-Commandanten von Gleißenberg, und den Obristlieutenant v. Braun, Commandanten des Schäferberges:

Wenn bis zum 26. Juli kein Entsatz kommt, so wird die Festung, mit allen ihren Forts und Aussenwerken, übergeben, und die Besatzung ist kriegesgefangen. Bis zu dem Tage der Uebergabe, müssen 8000 Mann, vor der Festung, stehen bleiben.

Den 25. kommt der Preussische Feldmarschall, Graf von Kalkreuth, in das Französische Hauptquartier zu Tilsit.

Junı Den 25. Erste Zusammenkunft der beiden Kaiser, Napoleon und Alexander, auf einem Flosse im Niemen.

Den 25. Französisch-Preussischer Waffenstillestand, geschlossen zu Tilsit, zwischen dem Fürsten von Neuschatel, und dem Feldmarschall Grafen von Kalkreuth, ratificirt

Den 26. von dem Könige zu Picktupehnen, und dem Kaiser Napoleon zu Tilsit:

Der Theil der Preussischen Armee, welcher sich in Schwedisch-Pommern befindet, wird in keinem Falle, an irgend einer Art von Feindseligkeiten, gegen die Französische Armee, Antheil nehmen. In Colberg, Graudenz, Pillau, und den noch von den Preussischen Truppen besetzten Festungen, in Schlesien,

bleibt Alles im statu quo. Die Preussischen Truppen, in Schwedisch-Pommern und in Schlesien, stellen alle Rekrutirungen ein.

Den 26. Zweite Zusammenkunft der beiden Kaiser auf dem Niemen, bei welcher auch der König von Preussen zugegen ist. Juni

Der Kaiser Alaxander begleitet den Kaiser Napoleon nach Tilsit.

Den 27. rückt ein Baierisches Truppen-Corps vor Silberberg.

Den 28. Dritte Zusammenkunft der drei Monarchen in Tilsit, und wechselseitige Besuche, da sie jetzt alle drei ein Quartier in Tilsit haben. Das Corps von Davoust manoeuvrirt vor ihnen.

Den 30. werden die Russischen und Preussischen (das erste Bataillon

Prinz Heinrich) Garden, von den Französischen, zu Tilsit bewirthet.

Juni Den 30. werden die Feindseligkeiten vor Graudenz, bei der Ankunft der Nachricht des Waffenstillestandes, eingestellt[1]).

Juli Den 1. Juli ward die Maikuhle genommen, wodurch Colberg die Verbindung mit dem Meere, und der Befestigung auf der linken Seite des Hafens verlor.

Den 2. Beendigung der Feind-

1) Der ehrwürdige und tapfere Vertheidiger dieser Festung war der Gouverneur derselben, der General von der Infanterie de l'homme de Courbière, welcher im Jahr 1733 geboren, und seit 1756 dem Preussischen Staate dient. Das Belagerungs-Corps bestand aus Darmstädtern, Würzburgern, Bergischen und Polnischen Truppen.

seligkeiten vor Colberg, blokirt seit dem 1. und belagert seit dem 13. März [1]).

Den 2. werden die Feindseligkeiten vor Silberberg eingestellt. Juli

Den 2. läßt der König von Schweden dem General Grandjean den Waffenstillestand von Schlattkow aufkündigen, und reiset, am folgenden Tage, zur Armee nach Franzburg.

Den 2. die erste Division der Ha-

1) Der tapfere und talentvolle Vertheidiger Colbergs war der, zur Zeit der Gefahr, zum Commandanten dieser Festung ernannte, Major Neidhardt von Gneisenau. Der General Loison war Befehlshaber des Belagerungs-Corps, welches aus Französischen, Wirtembergischen, herzoglich-Sächsischen, Italiänischen und Polnischen Truppen zusammengesetzt war.

növerischen Legion, unter dem General-Major von Drechsel, kommt auf der Insel Rügen an.

Julii Den 6. speisen der Kaiser Alexander, der König und die Königin von Preussen, der Großfürst Constantin, der Prinz Heinrich und der Kronprinz von Baiern bei dem Kaiser Napoleon in Tilsit.

Den 7. Friede zu Tilsit zwischen Frankreich und Rußland; unterzeichnet, Französischer Seits, von dem Fürsten von Benevent, und Russischer Seits, von den Fürsten von Kurakin, und Labanow von Rostow.

Den 9. Friede zwischen Frankreich und Preussen; unterzeichnet von dem Fürsten von Benevent, dem Feldmarschall Grafen von Kalkreuth, und dem Geheimenrathe Grafen von der

Golz. Zurückgabe der Kriegesgefangenen in Masse [1]).

Den 9. reisen die beiden Kaiser von Tilsit ab, und Juli

Den 10. ist Napoleon zu Königsberg.

Den 12. Convention zu Königsberg; unterzeichnet von dem Fürsten von Neuschatel und dem Feldmarschall Kalkreuth, zufolge welcher Tilsit am 20. Juli, Königsberg den 25. Juli, das Land bis zur Passarge den 1. August, bis zur Weichsel den 20 August, bis zur Oder den 5. September, ganz Preussen bis zur Elbe, nebst Schlesien den 1. Oktober, und der, dem

1) Die in Frankreich befindlichen Preussischen Kriegesgefangenen haben, aber erst im Januar 1809, angefangen, theilweise die Rückkehr in ihr Vaterland anzutreten.

Juli Preussischen Staate verbliebene Theil von Magdeburg, und die Provinzen von Pasewalk und Prenzlau den 1. November geräumt werden sollten. Cüstrin, Spandau und alle Schlesische Festungen sollten den 1. Oktober übergeben werden, mit Ausnahme von Stettin, welche Festung mit 6000 Franzosen besetzt bleiben sollte.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Chronologische Uebersicht der vorzüglichsten Begebenheiten der Jahre 1805, 1806 & 1807 bis zum Schlusse des Tilsiter Friedens Ein Leitfaden ...

Berlin 1809

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- H 2312
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11253139-7